



# NIEDERSCHRIFT

über die 40. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt

Landau in der Pfalz

am Dienstag, 13.06.2023,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:02

Ende: 18:43



## Anwesenheitsliste

### Bündnis 90/Die Grünen

Jennifer Follmann

Moritz Haas

Lea Saßnowski

### CDU

Lena Dürphold

Vertreterin für Herr Lerch

Ralf Eggers

Susanne Höhlinger

Annette Korz

### SPD

Paule Albrecht

Dr. Hans-Jürgen Blinn

Magdalena Schwarzmüller

### FWG

Wolfgang Freiermuth

Christian Gies-Dospil

### Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl

### FDP

Timo Niederberger

### Die LINKE

Daniel Emmerich



Vorsitzender

Dr. Dominik Geißler

Bürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron

Beigeordnete/r

Lukas Hartmann

Jochen Silbernagel

Berichterstatter

Dr. Guido Gehendges

Michael Götz

Christoph Kamplade

Martin Messemer

Schriftführer/in

Jan-Niklas Stammler

Entschuldigt

CDU

Peter Lerch

Vertretung durch Frau Dürphold

Berichterstatter

Stefan Joritz



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragesunde
2. Neufassungen der Zweckvereinbarung „Kraftfahrzeugzulassungsstelle“ und „örtliche Betreuungsbehörde“ zwischen dem Landkreis Südliche Weinstraße und der Stadt Landau in der Pfalz  
Vorlage: 100/378/2023
3. Umstrukturierung Klinikum Landau–Südliche Weinstraße GmbH: Schließung des Klinikstandorts Annweiler und Verlagerung der Krankenhausleistungen an die Kliniken Bad Bergzabern und Landau, Realisieren einer Anschlussnutzung der Liegenschaft in Annweiler  
Vorlage: 100/379/2023
4. Geothermie, Lithiumgewinnung und Wärmewende in Landau in der Pfalz; Ansiedlungsinteresse der Firmen Vulcan Energie Ressourcen GmbH sowie der IKAV Group/geox im Gewerbepark „Am Messegelände Südost (D12) mit dem Ziel der Wärme-, Lithium- und Stromgewinnung aus vorhandenen und geplanten Geothermiebohrungen im Süden von Landau  
Vorlage: 200/367/2023
5. Information über die Verwendung der außerplanmäßig bereitgestellten Haushaltsmittel für den Zivil- und Katastrophenschutz  
Vorlage: 150/061/2023
6. Ergebnis der steuerlichen Außenprüfung bei der Stadt Landau K.d.ö.R. für den Besteuerungszeitraum 2016 bis 2020  
Vorlage: 220/059/2023
7. Stellplatzablösebeträge; Stand sowie Verwendung in den vergangenen 10 Jahren  
Vorlage: 240/191/2023
8. Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über die Schülerbeförderung  
Vorlage: 300/069/2023
9. Anlegen und prüfen einer Namenssammlung bedeutender Frauen durch das Stadtarchiv Landau  
Vorlage: 420/015/2023
10. Sport- und Mehrgenerationenpark Arzheim (Leuchtturmprojekt)



Vergabe von Landschaftsbauarbeiten  
Vorlage: 680/300/2023

11. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragesunde

Von den anwesenden Einwohnern wurden keine Fragen gestellt.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)**

Neufassungen der Zweckvereinbarung „Kraftfahrzeugzulassungsstelle“ und „örtliche Betreuungsbehörde“ zwischen dem Landkreis Südliche Weinstraße und der Stadt Landau in der Pfalz

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Hauptamtes vom 30.05.2023, auf die hingewiesen wird.

Ratsmitglied Emmerich fragte, ob die dargestellten Zweckvereinbarungen günstigere Kosten mit sich bringen.

Herr Götz erklärte, dass aufgrund der veränderten Personalsituation die seit 2012 nicht mehr angepassten Kosten höher ausfallen werden.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

- 1.) die Neufassung der Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Südliche Weinstraße und der Stadt Landau in der Pfalz über die Übernahme der Aufgabe der „Kraftfahrzeugzulassungsstelle“ der Stadt Landau in der Pfalz durch den Landkreis Südliche Weinstraße
- 2.) die Neufassung der Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Landau in der Pfalz und dem Landkreis Südliche Weinstraße über die Übernahme der Aufgabe der „örtlichen Betreuungsbehörde“ des Landkreises Südliche Weinstraße durch die Stadt Landau in der Pfalz

entsprechend der beigelegten Entwürfe.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

Umstrukturierung Klinikum Landau–Südliche Weinstraße GmbH: Schließung des Klinikstandorts Annweiler und Verlagerung der Krankenhausleistungen an die Kliniken Bad Bergzabern und Landau, Realisieren einer Anschlussnutzung der Liegenschaft in Annweiler

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Hauptamtes vom 31.05.2023, auf die hingewiesen wird.

Ratsmitglied Dr. Migl wollte wissen, ob es schon Interessenten gebe und wie man eine Anschlussnutzung im gesundheitlichen Bereich im Vertrag einbringen könne. Außerdem fragte sie, wie die Stimmung unter den Mitarbeitern bezüglich der anstehenden Umstrukturierung sei.

Herr Dr. Gehendges stellte dar, dass der Umstrukturierungsprozess zusammen mit den Mitarbeitern durchgeführt wurde. Aktuell könne man von 85 Mitarbeitern 83 halten, wobei zu beachten sei, dass von den zwei ausscheidenden Mitarbeitern eine Person in Rente gehe. Hinsichtlich der Anschlussnutzung teilte er mit, dass diese im Vertrag verankert und auch als Bewertungskriterium bei den jeweiligen Interessenten beachtet werde. Er teilte mit, dass es bereits Interessenten gebe und man nach der Entscheidung für einen Interessenten in konkrete Verhandlungen gehe.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Schließung des Klinikstandorts Annweiler des Verbundkrankenhauses Landau-Südliche Weinstraße GmbH und die zeitnahe Verlagerung der dortigen Krankenhausleistungen an die Kliniken Bad Bergzabern und Landau im 3. Quartal 2023, was zu einer notwendigen Stärkung dieser beiden Krankenhausstandorte führen wird. Die Schließungsabwicklung würde nach entsprechend positiven Beschlüssen zeitnah und strukturiert durch das Klinikum durchgeführt.
2. Das Anbieten der Liegenschaft in Annweiler der Klinikums Landau – Südliche Weinstraße GmbH zum Kauf durch einen externen Investor zur Realisierung eines dortigen sinnvollen Anschlussnutzungskonzepts mit Gesundheitsausrichtung. Der Aufsichtsrat der Klinikum Landau – Südliche Weinstraße GmbH wird den Verkauf der Liegenschaft beschließen.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Geothermie, Lithiumgewinnung und Wärmewende in Landau in der Pfalz;  
Ansiedlungsinteresse der Firmen Vulcan Energie Ressourcen GmbH sowie der IKAV Group/geox im Gewerbepark „Am Messegelände Südost (D12) mit dem Ziel der Wärme-, Lithium- und Stromgewinnung aus vorhandenen und geplanten Geothermiebohrungen im Süden von Landau

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Finanzverwaltung vom 30.05.2023, auf die hingewiesen wird.

Ratsmitglied Follmann wollte wissen, ob eine Rückbauverpflichtung für die Gebäude vertraglich festsetzbar wäre. Außerdem fragte sie was passiere, wenn die Lithiumgewinnung nicht rentabel sei.

Der Vorsitzende erklärte, dass die Verwaltung gerade dabei sei vertragliche Sicherheiten mit allen Beteiligten auszuarbeiten.

Ratsmitglied Eggers stellte dar, dass es sich hierbei um einen wichtigen zukunftsfähigen Schritt handle den man jedoch auch zunächst kritisch betrachten müsse.

Ratsmitglied Albrecht erklärte, dass das Thema Fernwärme gut und wichtig sei. Jedoch sehe sie gerade das Thema Lithium sehr skeptisch. Sie fragte weshalb man jetzt schon in konkrete Verhandlungen gehe, ohne über die gesamte Wärmeplanung gesprochen zu haben. Des Weiteren wollte sie wissen, was passiere, wenn die Lithiumgewinnung nicht funktioniere. Es sei außerdem wichtig eine Transparenz hinsichtlich der Preise zu schaffen.

Der Vorsitzende erklärte, dass der Stadtrat vollumfänglich über die Entwicklungen unterrichtet werde. Falls die Lithiumextraktion nicht gelinge werde man vertraglich vereinbaren, dass die Wärmeversorgung sichergestellt sei. Es gebe bis zu drei Unternehmen die an der Wärmelieferung Interesse hätten.

Herr Beigeordneter Hartmann erläuterte, dass die Frage hinsichtlich der Geothermie zuerst geklärt werden müsse um zu entscheiden, wie die Wärmeplanung in Landau umgesetzt werden soll. Ob die Geothermie oder ein anderer Energieträger als Grundlage der Wärmeplanung in Landau fungiere müsse als erstes geklärt werden. Nur wenn diese Frage geklärt sei könne man mit dem Aufbau der Wärmeplanung beginnen.

Ratsmitglied Albrecht fragte, ob andere Energieträger ausgeschlossen wären.

Der Vorsitzende erklärte, dass grundsätzlich kein Energieträger ausgeschlossen werde. Es gebe aber nur wenige nachhaltige Energieträger, die auch zukunftssicher seien.



Ratsmitglied Freiermuth stellte dar, dass im Jahr 2014 der Stadtrat noch gegen dieses Thema war. Heute sehe dies ganz anders aus. Es sei eine große Chance die die Stadt nutzen müsse. Der Prozess der Fernwärme werde sich vermutlich über Jahrzehnte ziehen. Mit der Fernwärme könne auch die CO<sup>2</sup>-Problematik angegangen werden.

Ratsmitglied Dr. Migl erklärte, dass es jetzt wichtig und richtig sei sich mit dem Thema der Tiefengeothermie auseinanderzusetzen. Sie gab jedoch zu bedenken, dass es bisher von der Vulcan Energie noch keine rentable Anlage zur Lithiumextraktion gebe. Insgesamt stehe die Sicherheit der Bürger an erster Stelle. Letztendlich sei es eine voreilige und unausgereifte Entscheidung die nochmals kritisch geprüft werden solle.

Der Vorsitzende stellte dar, dass es sich um eine neutrale Vorlage handle. Sie stelle lediglich dar, welche Vorteile die Tiefengeothermie mit sich bringe. Die Vorlage beauftrage die Verwaltung die entsprechenden Verhandlungen zu führen. Im Gewerbegebiet D12 stehen 22 ha Nettofläche zur Verfügung. Nach der Ansiedlung einer Lithiumextraktionsanlage stehen noch ca. 13 ha Fläche für ein reines Gewerbegebiet zur Verfügung. Ob sich eine solche Anlage rentieren müsse abgewartet werden.

Ratsmitglied Dr. Migl fragte, ob es bereits Absprachen mit dem Kreis SÜW hinsichtlich der Pipelines gebe die die Standorte in Landau und Insheim verbinden sollen.

Der Vorsitzende stellte dar, dass bereits Gespräche stattgefunden haben.

Ratsmitglied Niederberger erläuterte, dass es sich hierbei um ein wichtiges Thema handle, dem er positiv gegenüberstehe. Er sehe die Gewerbesteuererinnahmen als einen wichtigen Pluspunkt.

Ratsmitglied Emmerich sagte, dass es gut sei die Geothermie für die Fernwärme zu nutzen. Man müsse jedoch den Anwohnern die Unsicherheiten und Ängste vor dem Geothermiekraftwerk nehmen. Er fragte, wie sich die Kooperation der beiden Unternehmen darstelle.

Der Vorsitzende erklärte, dass beide Unternehmen sich zur Wärmeengewinnung verpflichten.

Herr Beigeordneter Hartmann sieht hier die Wärmeengewinnung im Vordergrund. Die Lithiumextraktion sei nur ein positiver Nebeneffekt.

Ratsmitglied Dr. Blinn wollte wissen, weshalb unter Ziffer zwei der Vorlage bereits Baurecht erteilt werden soll.



Herr Kamplade stellte dar, dass man sich aktuell im Bebauungsplanaufstellungsverfahren befinde. Darin sind die nun geplanten Ansiedlungen noch nicht enthalten. Der Entwurf des Bebauungsplans werde dem Stadtrat noch vorgelegt.

Der Hauptausschuss nahm die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, in weiterführende Verhandlungen mit den im Betreff genannten Unternehmen hinsichtlich einer Ansiedlung im D12 zu treten. Das Ziel soll hierbei sein, beiden Unternehmen, unter Berücksichtigung des bestehenden Kraftwerksstandortes an der Eutzinger Straße, eine Perspektive am Standort Landau zu geben und den Gewerbeflächenverbrauch im D12 auf das unbedingt notwendige Maß zu begrenzen.
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der Standortkonzepte und der erzielten Verhandlungsergebnisse die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Ansiedlung im laufenden Bebauungsplanverfahren D12 zu berücksichtigen (u.a. Art und Maß der baulichen Nutzung, Bauweise) und in die Abwägung für die Planoffenlage einfließen zu lassen.
3. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung sicherzustellen, dass hinsichtlich der Zerlegung der zu entrichtenden Gewerbesteuer im Zusammenhang mit der Lithiumgewinnung ein Maßstab zur Anwendung kommt, der die Interessen der Stadt aufgrund der tatsächlichen Verhältnisse - wie in der Begründung dargestellt - bestmöglich berücksichtigt.
4. Der Stadtrat stellt eine Ansiedlung der Unternehmen unter den Vorbehalt, dass beide Unternehmen hinsichtlich der in der Begründung dargestellten Wärmeauskopplung und Stromproduktion bis spätestens zum 31.10.2023 verbindlich erklären, am Standort D12 zu kooperieren und somit mehrere parallel entstehende Anlagen mit demselben Zweck im Landauer Süden ausgeschlossen sind.
5. Der Stadtrat stellt eine Ansiedlung der Unternehmen des Weiteren unter den Vorbehalt, dass eine flächendeckende Wärmeversorgung der Siedlungsgebiete in Landau (Infrastruktureinrichtungen, Wohnen, Gewerbe) – angepasst an ein noch im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung zu erstellendes Stufenkonzept zum Netzausbau – rechnerisch möglich sein wird und über Vorverträge mit einem Energieversorger unabhängig von und vorrangig zu der Lithiumgewinnung abgesichert sein wird.
6. Sollten sich beide Unternehmen bis zum vorgenannten Zeitpunkt nicht auf eine Kooperation einigen können, behält sich die Stadt vor, mit dem Unternehmen die Verhandlungen fortzuführen, welches die städtischen Interessen bestmöglich erfüllt.
7. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, sich im Rahmen der weiteren Schritte zur Vorbereitung einer Ansiedlung in enger Abstimmung mit dem



Energieversorger fachanwaltlich begleiten zu lassen und hierfür benötigte Finanzmittel in den Nachtragshaushalt für 2023 einzustellen.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)**

Information über die Verwendung der außerplanmäßig bereitgestellten Haushaltsmittel für den Zivil- und Katastrophenschutz

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage des Brand- und Katastrophenschutzes vom 12.05.2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Hauptausschuss nahm die Informationsvorlage zur Kenntnis.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)**

Ergebnis der steuerlichen Außenprüfung bei der Stadt Landau K.d.ö.R. für den Besteuerungszeitraum 2016 bis 2020

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage der Steuerabteilung vom 30.05.2023, auf die hingewiesen wird.

Der Hauptausschuss nahm die Informationsvorlage zur Kenntnis.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Stellplatzablösebeträge; Stand sowie Verwendung in den vergangenen 10 Jahren

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage der Kämmereiabteilung vom 31.05.2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Dr. Blinn fragte, weshalb der Wirtschaftsweg zwischen Landau und Arzheim asphaltiert werden sollte und ob dies satzungsgemäß sei.

Herr Beigeordneter Hartmann erklärte, dass landesgesetzlich geregelt sei wofür die Stellplatzablöse eingesetzt werden könne. Es sei dementsprechend satzungsgemäß den Wirtschaftsweg zu asphaltieren.

Ratsmitglied Eggers dankte für die Informationen. Es sei gut mit der Stellplatzablöse auch ein digitales Parkleitsystem zu finanzieren. Man solle aber auch auf die Elektromobilität achten und gegebenenfalls Parkplätze für das Laden von Elektroautos ausstatten.

Ratsmitglied Dr. Migl wollte wissen, was 2018 am Bahnsteig des Westbahnhofes für 50.000 € gemacht wurde.

Herr Kamplade stellte dar, dass es sich hierbei um Unterhaltungsmaßnahmen gehandelt habe. Hierunter fallen Grünschnittarbeiten, Instandhaltungsmaßnahmen und ähnliches. Der grundsätzliche Umbau mit der Erhöhung des Bahnsteiges könne noch in diesem Jahr beginnen.

Der Hauptausschuss nahm die Informationsvorlage zur Kenntnis.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)**

Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über die Schülerbeförderung

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Rechtsamtes vom 05.06.2023, auf die hingewiesen wird.

Ratsmitglied Emmerich fragte, wie sich der Eigenanteil der Schülerinnen und Schüler berechne.

Herr Beigeordneter Hartmann stellte dar, dass es keinen Eigenanteil für das günstigste Schülerticket gebe. Falls die Eltern ein besseres Ticket haben wollen, müssten diese den Aufpreis in Höhe von ca. 13 € selbst zahlen.

Ratsmitglied Saßnowski sehe die geplante Anpassung als sehr gut an.

Der Vorsitzende erklärte, dass das Deutschlandticket für Schüler nur während der Schulzeit gelte. Alle Schüler die ein „12 für 10“ Ticket haben profitieren auch außerhalb der Schulzeiten davon.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt den dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Entwurf zur Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über die Schülerbeförderung.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

Anlegen und prüfen einer Namenssammlung bedeutender Frauen durch das Stadtarchiv Landau

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage des Archivs und Museum vom 01.06.2023, auf die hingewiesen wird.

Ratsmitglied Dr. Migl wollte wissen, ob es möglich sei noch weitere Namen in die Sammlung aufzunehmen.

Ratsmitglied Saßnowski fragte, wo denn die Namensvorschläge eingereicht werden können.

Frau Diehl und Herr Götz erklärten, dass diese unter „MitredenLD“ oder an Herrn Michael Götz gemeldet werden können.

Der Hauptausschuss nahm die Informationsvorlage zu Kenntnis



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 10. (öffentlich)**

Sport- und Mehrgenerationenpark Arzheim (Leuchtturmprojekt)  
Vergabe von Landschaftsbauarbeiten

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Bauverwaltungsabteilung vom 30.05.2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

### **Beschlussvorschlag:**

Der Auftrag zur Ausführung der Landschaftsbauarbeiten für das Leuchtturmprojekt „Sport- und Mehrgenerationenpark Arzheim“ ist der Firma Köhler-Schmitt GmbH, Waldrohrbach, zu dem Preis ihres Angebotes vom 16.05.2023 einschließlich Mehrwertsteuer in Höhe von 138.750,51 Euro zu erteilen.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 11. (öffentlich)

Verschiedenes

Ratsmitglied Emmerich fragte nach dem Sachstand der Bewirtschaftung des Uniparkplatzes.

Herr Beigeordneter Hartmann erklärte, dass die Stadt eine Unterstützung zur Umsetzung der Universität angeboten habe. Eine Umsetzung sei von Seiten der Stadt bis zum Wintersemester wünschenswert. Eine Entscheidung der Universität ob die Bewirtschaftung stattfinden solle stehe aber noch aus.

Ratsmitglied Dr. Migl wollte wissen, ob es eine dritte Bohrung beim Geothermiekraftwerk in der Eutzinger Straße gebe.

Der Vorsitzende stellte dar, dass aktuell eine Instandsetzung der Anlage durchgeführt werde. Eine dritte Bohrung sei nicht geplant.

Ratsmitglied Saßnowski teilte mit, dass sich am Kreisel in der Königstraße/Reiterstraße Sand auf dem Gehweg befände und fragte, ob dieser denn weggeräumt werde.

Herr Kamplade versprach dies weiterzugeben und den Sand entfernen zu lassen.

Ratsmitglied Dr. Migl fragte, wann der Schwanenweiher im Ostpark wieder frei gegeben werde.

Herr Beigeordneter Hartmann informierte, dass die Teilöffnung Ende Juni erfolgen solle, sodass auch der Spielplatz in den Sommerferien genutzt werden könne.

Ratsmitglied Emmerich fragte, ob es einen neuen Stand hinsichtlich des Bauprojektes am Kreisel in der Königstraße gebe.

Herr Kamplade stellte dar, dass der Investor aufgefordert wurde einen geänderten Bauantrag zu stellen. Dieser werde für Ende Juli erwartet.



Die Niederschrift über die 40. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 13.06.2023 umfasst 11 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 29.

Vorsitzender

Dominik Geißler  
Oberbürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron  
Bürgermeister

Jan-Niklas Stammler  
Schriftführer

Lukas Hartmann  
Beigeordneter

Jochen Silbernagel  
Beigeordneter